

# ruprecht

Heidelberger Studentenzeitung

Oktober 2017

ERSTSEMESTER-SONDERAUSGABE

www.ruprecht.de



Foto: ruprecht

## Inhalt

### Kennenlernen

könnt Ihr die verschiedenen Standorte der Uni, sowie die jeweils anzutreffenden Klischeestudenten auf **Seite 2**

### Feiern

gehört zum Studierendenleben einfach dazu. Anregungen für eure Feier- und Kneipentouren in Heidelberg findet ihr auf **Seite 4**

### Anschaun

könnt Ihr viel in eurer neuen Heimat am Neckar. Was Heidelberg kulturell von Theater über Kino bis zu Lesungen und Poetry Slams zu bieten hat, erfahrt ihr auf **Seite 5**

### Durchblicken

ist im Abkürzungs- und Begriffsdschungel der Universität gar nicht so einfach. Orientierung und Abhilfe schafft unser großes Uni-ABC auf **Seite 6**

### Eingewöhnen

werdet Ihr Euch in Euer neues Zuhause. Einen kleinen Vorgeschmack auf das zukünftige WG-Leben und die typischen WG-Mitbewohner gibt auf **Seite 7**

### Mitgestalten

könnt ihr die Politik an der Universität in zahlreichen Gremien wie Fachschaften und Stura. Wo ihr euch überall hochschulpolitisch einbringen könnt, verraten wir auf **Seite 9**

## Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

ja, so dürft Ihr Euch jetzt nennen! Ein neuer Status, ein neues Leben. Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass der Beginn des Studiums aufregend ist, aber auch verwirrend sein kann. Deshalb entstand die Idee für diese kleine Erstsemesterausgabe. Und da der *ruprecht* auch immer während des Semesters auf dem Laufenden hält, warum nicht eine Ausgabe speziell für Euch? Hier erfahrt Ihr, was es Wissenswertes über den Studienanfang in Heidelberg gibt: vom A bis Z der Uni, über WGs bis zum Feiern und der Politik.

Aber bevor ihr euch in die Ausgabe stürzt: Hier ein paar wohlgemeinte Ratschläge, bei denen wir uns die üblichen

Floskeln nicht ganz verkneifen können. Das erste Semester ist aufregend, neu und überwältigend. Es kann überfordern und anstrengend sein. Deshalb gilt: Kopf hoch und durchhalten. Ihr seid schließlich nicht allein. Mit Euch fangen viele andere auch gerade an. Geht zu Einführungsveranstaltungen eures Instituts, in die Dozierendensprechstunden und auf Erstipartys. Hier trifft Ihr Leidensgenossen und Weggefährten. Traumprinz oder Doktormutter – nie wieder lernt Ihr so schnell so viele Menschen kennen.

Was die Wohnsituation angeht: Seid anspruchsvoll. In Heidelberg wird vom Altstadtloft bis zum Kellerabteil alles vermietet – doppelt hin-

schauen lohnt sich also. Auch die neu gewonnenen Kontakte helfen hier weiter. Und falls Ihr doch im Wohnungsroulette schlechte Karten gezogen habt: Keine Sorge. Umziehen ist kein Hexenwerk und eine neue WG oder Wohnung findet sich schneller als gedacht. Außerdem gilt: WG-Horrorgeschichten werden Euch den Rest Eures Lebens bei langweiligen Konversationen über Wasser halten.

Das Geheimnis lautet also: Sich nicht unterkriegen lassen und entweder über alles reden (S. 10), sich versichern, dass es immer noch schlimmer geht (S. 7) oder einfach feiern gehen (S. 4). In diesem Sinne,

Eure *ruprecht*-Redaktion

# Willkommen in der Campus-Gang

Die Heidelberger Universität hat keine klassische Campus-Struktur, sondern verteilt ihre Fakultäten über die ganze Stadt. Ein Überblick

## Altstadt

Romantisch flankiert von zwei Hügeln schmiegt sich die Altstadt an den Neckar. Schön. Besonders für zahlreiche Touristen, mit denen man sich sein natürliches Uni-Habitat teilen muss.

Über die Altstadt verteilt liegen die geisteswissenschaftlichen Seminare. Mit Jura, Theologie und Philosophie befinden sich hier unter anderem drei der vier Gründungsfakultäten, die seit den Anfängen der Universität im Jahr 1386 Bestand haben. In der Nähe des zentralen Universitätsplatzes liegen außerdem die

große Bibliothek, die Verwaltung, das zentrale Vorlesungsgebäude „Neue Universität“ und die „Alte Universität“, in der das dazugehörige Museum und das Rektorat zu finden sind. Für das leibliche Wohl der Altstadtstudenten sorgen die beiden Mensen, Triplex und Marstall. Der Marstallhof selbst ist ein beliebter Treffpunkt und Veranstaltungsort. Wer in der Altstadt studiert, ist zwar gut versorgt, muss sich aber täglich mit Lebenswidrigkeiten wie Heidelberger Kopfsteinpflaster, Horden von Passanten oder dem penetranten schönen Schlosspanorama konfrontiert sehen. Wer sich nicht etwa in eines der zahlreichen Cafés z. B. in der Steingasse flüchten will, findet ein etwas schlichter gestaltetes offenes Refugium im Innenhof der Neuen Universität. Vor allem im Sommer ist der Rasen im Schatten des Hexenturms zur Regeneration oder zum Lesen rege und dankbar frequentiert.

## Bergheim

Ein wenig abseits der Altstadt, in der Bergheimer Straße, liegt der gleichnamige Campus Bergheim. Das schlossähnliche Gebäude, das in Altrosa erstrahlt, beheimatet seit 2009 die Politik-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Da die Räumlichkeiten einst zum Universitätsklinikum gehörten, vernimmt man immer wieder die Bezeichnung „Alte Krehl-Klinik“. In dem modernen Anbau im hinteren Teil des Gebäudes befindet sich die gemeinsame Bibliothek, die sich die drei ansässigen Fakultäten teilen. Dass

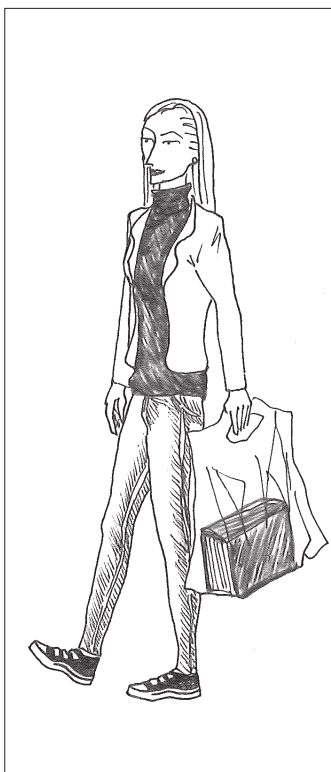
die Lernatmosphäre in dem hellen Glasbau besonders angenehm sein muss, zeigt der erhebliche Ansturm: Viele Studierende anderer Fakultäten nutzen die schicken Arbeitsplätze, besonders in der Klausurenzeit. Hier gilt also „Der frühe Vogel fängt den Wurm“. Unten im Erdgeschoss ist das Café PUR zu finden, das neben den üblichen Kleinigkeiten einen täglich wechselnden Mittagstisch bietet. An warmen Tagen kann man sehr schön draußen auf dem grünen Vorplatz an einem der Tische sitzen, sei es zum Lernen oder für einen Entspannungskaffee zwischendurch.

## Neuenheimer Feld

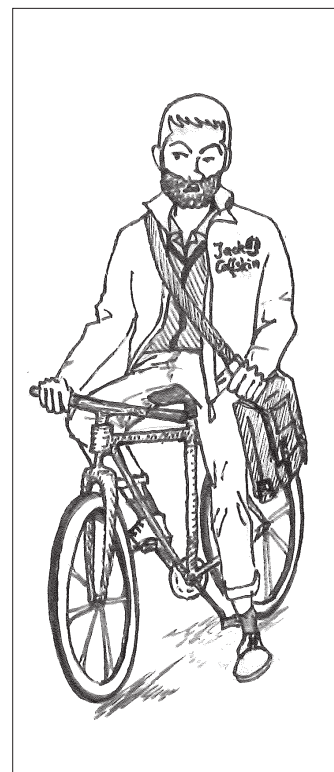
Im Neuenheimer Feld (INF), das dem typischen Bild eines Uni-Campus am nächsten kommt, sind die Lebens- und Naturwissenschaften angesiedelt. Die vierte Gründungsfakultät, ursprünglich „*facultas medicinae*“ genannt und

heute die bekannte Heidelberger Fakultät für Medizin, ist hier mit vielen Gebäuden des Universitätsklinikums vertreten. Die Institute für Mathematik, Physik, Chemie und Biologie – um nur einige zu nennen – sind ebenfalls hier zu finden.

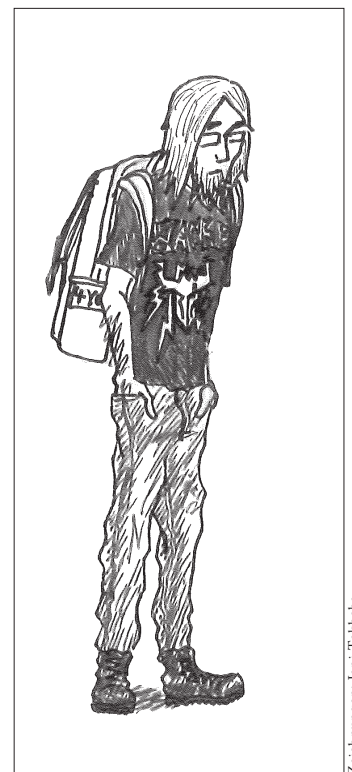
Die Zweigstelle der Universitätsbibliothek im Neuenheimer Feld beheimatet die Bestände der naturwissenschaftlichen Fakultäten, die so ihre jeweilige Fachliteratur vor Ort haben. Bei der Zentralmensa ist der Name Programm: Heidelberg's größte Kantine ist nicht nur örtlich inmitten des Feldes gelegen, sie ist auch zentraler Treffpunkt für alle, die einer Pause bedürfen. Außerdem sind in einigen Ecken des Neuenheimer Feldes Studentenwohnheime des Studierendenwerkes zu finden. Am nordwestlichen Rand des Feldes liegt außerdem das Institut der Sportwissenschaftler. In deren Hallen finden viele Veranstaltungen des Hochschulsports statt.



Im Herzen der Altstadt daheim: die freien Künste



Kritisch und hip: so unterwegs in Bergheim zu treffen



Die Naturwissenschaften sind auf Feldforschung gegangen



# 26 Dinge, die man in Heidelberg getan haben muss

- 01 Sich den warmen Erpel in der Destille einverleiben.
- 02 Im verr(a)uchten Keller- gewölbe des Cave54 unter der Altstadt bis vier Uhr morgens versacken.
- 03 Sich an einer studentischen Gruppe beteiligen. Einen Überblick über die Hoch- schulgruppen bietet das "Dschungelbuch".
- 04 Auf der Neckarwiese zu beliebiger Jahres- und Tageszeit grillen.
- 05 Den zahlreichen promi- nenten Toten auf dem Bergfriedhof einen Besuch abstatten.
- 06 Weit nach Mitternacht bei Mandy's Fastfood Center an der Montpellier-Brücke einen Supertex-Burger be- stellen.
- 07 Zur MathPhysTheo in die Zentralmensa gehen. Karten im Vorverkauf holen!
- 08 Bei Besuch mit der pitto- resken Altstadt angeben und das Schloss besuchen.
- 09 Ein paar Burschis im Schnookeloch das Bier versauern.
- 10 Im Hochsommer bei Käthe-Wohlfahrt eine Weihnachtspyramide kaufen.
- 11 Einmal auf der Plöck dem Tod ins Auge sehen – als Fußgänger oder Radfah- rer.
- 12 Als Proband für ein Me- dizin-Projekt herhalten oder bei Experimenten am Psychologischen In- stitut teilnehmen.
- 13 Sich im Zuckerladen einen Zuckerschok holen.
- 14 Sich direkt vor der Vor- lesung auf dem Weih- nachtsmarkt mit Glühwein betrinken.
- 15 Die Raketen bei der physi- kalischen Weihnachtsshow bestaunen.
- 16 Sich demokratisch ein- bringen und zu den Uni- Wahlen gehen!
- 17 Bewusst für asiatische Tou- risten posieren.
- 18 Mindestens einmal im Stu- dium seiner Campus Card panisch hinterherwinken, während sie langsam mit dem Tablett auf dem Lauf- band entschwindet.
- 19 Bei John vor der Zentral- mensa im Neuenheimer Feld ein Buch kaufen.
- 20 Den Poetry Slam im DAI besuchen.
- 21 In der Walpurgisnacht zur Thingstätte auf dem Hei- ligenberg pilgern.
- 22 In die Villa Nachttanz gehen und a) sich herrlich alternativ fühlen oder b) herrlich alternativ sein.
- 23 Nachts den Philosophen- weg entlangwandern und tief sinnigen Gedanken nachhängen.
- 24 Mitternachts-Spaghetti im „Vater Rhein“ essen.
- 25 In Fällen akuter Langeweile oder Prokrastination in die „5“ setzen und eine komplette Runde fahren.
- 26 Im Betreuten Trinken aka Sonderbar aka Pinte mit dem Wirt um Schnaps würfeln.

ANZEIGE



**Studiert mal,  
 was wir  
 euch bieten!**

**Verantwortung übernehmen • Werte schaffen • Zukunft sichern!**

Ein gutes Rad ist teuer. Guter Rat nicht. Denn als Auszubildender oder Student ist unsere Beratung genauso kostenfrei, wie unser Konto für euch. Gern erläutern wir euch unsere maßgeschneiderten Studenten- und Jugendkonten und stehen euch mit Rat und Tat zur Seite.



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank

# Nachtschwärmer aufgepasst

Klein, aber fein - Heidelberg hat für Feierwütige Einiges zu bieten

Ihr wollt nach einem langen anstrengenden Tag in der Uni so richtig feiern gehen? In Heidelberg gibt es zahlreiche Möglichkeiten, das Tanzbein zu schwingen oder gemütlich in der Kneipe bei einem Feierabendbier zusammensitzen.

Die für Heidelberg typischen Studentenkneipen und -bars findet man vor allem in der Altstadt. Sehr bekannt und beliebt ist die **Untere Straße**, die sich parallel zur Hauptstraße befinden

erlustige dürfen sich gerne am „warmen Erpel“ versuchen. Ein paar Häuser weiter gibt es in der **Sonderbar – Betreutes Trinken** eine riesige Auswahl an Absinth. Gleich daneben befindet sich für Liebhaber der klassischen Rockmusik das **Eckstein**.

Auch außerhalb der Kneipenmeile gibt es einiges zu entdecken. Wer es urig und zünftig mag, kann hinter dem Kornmarkt in der **Kulturbrauerei** frisch gebranntes Bier trinken. Für

finden hier Jamsessions statt. In den 50er Jahren soll hier angeblich sogar Louis Armstrong vorbeigeschaut haben.

Für Tanzwütige gibt es ebenfalls genügend Auswahl. Im Kellergewölbe des **Mel's** nahe der Heiliggeistkirche ist zwar nicht viel Platz – dafür weicht das Publikum regelmäßig zum Tanzen auf Tische und Bänke aus. Im **Karlstorbahnhof** kommen bei den verschiedensten Partys alle auf ihre Kosten. Auch in der

werden. Ähnlich schick geht es im **Frauenbad** zu, einem alten, umgebauten Hallenbad in der Bergheimer Straße mit einer zentralen Bar und Empore.

Von Techno und 90er-Hits über Livemusik oder Hallengymnastik bis hin zu Ü30-Partys ist in der wieder eröffneten **Halle02** in der Bahnstadt für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Bei mitternächtlichen Heißhungerattacken sind die



Foto: Philip Hitler

In der Unteren Straße finden sich die typischen Studentenkneipen und -bars

det. Tagsüber findet ihr hier Cafés und Geschäfte. Abends verwandelt sich die Untere Straße in die längste Bar Heidelbergs. Im **Mohr** dürfen Damen den ganzen Donnerstagabend kostenlos Sekt schlürfen, wohingegen in der **Destille** die für Heidelberg typischen Schnäpse ausgeschenkt werden: Der allseits bekannte Melonenschnaps ist sehr zu empfehlen. Abenteuer-

Schachfreunde ist der **Drugstore** in der Kettengasse die erste Anlaufstelle. Für alle, die sich gerne überraschen lassen, ist das **Shooters** mit seiner schier unendlichen Auswahl an Shots die Bar der Wahl. Ausprobieren lohnt sich.

Jazzliebhaber kommen im **Cave 54**, Deutschlands ältestem Studenten-Jazzclub, auf ihre Kosten. Jeden Dienstagabend

**Tangente** in der Kettengasse wird getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Für Mädels, die sich gerne mal aufstylen, und Hemdenträger ist das **Ziegler's** eine passende Anlaufstelle. Direkt am Bismarckplatz wird zu Charts getanzt und geflirtet, was das Zeug hält. Davor kann hier noch in gediegenem Ambiente zu Abend gegessen

günstigen Spaghetti Bolognese-Teller im **Vater Rhein** oder **Yufkas** an der Heiliggeistkirche sehr zu empfehlen.

Wo auch immer es euch hinzieht, genießt die Abende in Heidelberg. Und der Heimweg entlang des Neckars bei Sonnenaufgang ist dann wirklich einer der romantischsten Eindrücke, die ihr in dieser Stadt gewinnen könnt.

ANZEIGE



**UNISHOP HEIDELBERG**

**WELCOME**

UNISHOP  
 Augustinergasse 2  
 69117 Heidelberg  
 +49 6221 54-12815

www.unishop.uni-hd.de

Seit über 40 Jahren erfolgreiche Kurse zum

## LATINUM + GRAECUM

während der Semesterferien und semesterbegleitend

- \* für Anfänger und Fortgeschrittene
- \* kleine Arbeitsgruppen
- \* soziale Beiträge + Lernmittelfreiheit
- \* erfahrene Dozenten
- \* anerk. Prüfungen (Latein-/Griechischkenntnisse)

**HEIDELBERGER PÄDAGOGIUM**  
 gemeinnütziges Bildungsinstitut

69120 Heidelberg, Schröderstr. 22a, Tel.: 45 68-0, Fax: 45 68-19  
 www.heidelberger-paedagogium.de



# Kultur braucht der Mensch

Theaterfreunde, Kinofans und Musikliebhaber  
 kommen in Heidelberg auf ihre Kosten

**K**ulturbegeisterte aufgepasst! Herbst und Winter in Heidelberg sind gespickt mit kulturellen Leckerbissen der Extraklasse.

Das **Theater Heidelberg** bietet, was man von einem Stadttheater erwartet: Theater, Oper, Tanz, Konzerte. Besonders die Opernsparte ist klein, aber fein. Ein weiteres Highlight bildet die 3. Tanzbiennale Heidelberg, die vom 24. Februar bis zum 4. März stattfindet. Hier gewährt die TANZallianz, bestehend aus dem Theater und Orchester Heidelberg und dem UnterwegsTheater, Einblicke in die nationale und internationale Tanzszene.

Lange mussten Freunde des Blockbuster-Kinos nach Walldorf oder Mannheim ausweichen. Doch jetzt macht die angekündigte Eröffnung eines **Luxor-Kinopalasts** Fans von „Fast & Furious“ und Co. wieder Hoffnung. **Gloria, die Kamera** und das **Karlstorkino** bieten Arthouse- und Indie-Filme, oft auch im Originalton.

Mit Schlachtrössern wie Mannheim oder Frankfurt können die Heidelberger Museen natürlich nicht mithalten. Ein Besuch im **Heidelberger Kunstverein** oder dem **Kurpfälzischen Museum** lohnt sich aber dennoch, bietet der Kunstverein doch immer wieder unbekannteren Künstlern eine Bühne. Freunde des Absurderen

werden dagegen im **Verpackungs-, Stuhl- und Apothekenmuseum** fündig.

Improabende, Konzerte, Theater, Kino, Lesungen und Partys: der **Karlstorbahnhof** ist das größte Kulturzentrum Heidelbergs. Beinahe jeden Tag finden hier verschiedenste Veranstaltungen statt. Im Wintersemester gibt sich unter anderem der Kabarettist Nico Semsrott die Ehre.

Das **Deutsch-Amerikanische Institut (DAI)** ist nicht nur auf die USA spezialisiert, sondern bietet auch Poetry Slams und Lesungen an. Im ersten Stock gibt es eine gemütliche Bibliothek mit englischsprachiger Literatur. Vom 5. Oktober bis zum 17. Dezember findet am DAI das International Science Festival - Geist Heidelberg statt. Hier diskutieren renommierte Wissenschaftler und bekannte Autoren die drängenden Fragen unserer Zeit.

Kleiner Tipp: Werft immer mal wieder einen Blick auf die Plakate, die überall in der Stadt aushängen. Kulturinstitutionen wie das DAI und der Karlstorbahnhof informieren so über ihre Konzerte, Partys und Events. Auch auf unserer Internetseite werdet ihr auf dem Laufenden gehalten. Lasst Euch diese Kulturhappchen schmecken!



Foto: Rolf Arnold

Theater und Diskussionen: Auf Heidelberger Bühnen geht es hoch her

ANZEIGE

**PRÊT À ÉCOUTER**

**KARLSTORBANHOF**

NOV/DEZ 2017

DO 16.11. **DORIAN WOOD** (USA) FR 17.11. **JAKUZI** (TUR)  
 SO 19.11. **ODDISEE** (USA) DO 23.11. **SLEEP PARTY PEOPLE** (DK)  
 FR 24.11. **BLUE HAWAII** (CAN) SO 26.11. **XIU XIU** (USA)  
 DI 28.11. **TOPS** (CAN) MI 29.11. **IDLES** (UK)  
 DO 30.11. **NOGA EREZ** (ISR)  
 FR 01.12. **FM BELFAST** (ISL) DI 05.12. **DINNER** (DK)

NEU: PRÊT À LIRE  
 DI 14.11. & MI 15.11. MIT  
 THERESIA ENZENSBERGER, KAT KAUFMAN, LANA LUX,  
 EMILIA SMECHOWSKI, HENDRICK OTREMBIA, SIMON STRAUSS

INTRO ByteFM regipactive.de

**Improvisiert!**  
**Wir verlosen**  
**einmal zwei**  
**Konzerttickets**

Meldet Euch bis zum 31.10.17  
 unter  
[gewinnspiel@ruprecht.de](mailto:gewinnspiel@ruprecht.de)

**Brad Mehldau solo**

Wann? Di 07.11.2017 – 20:00  
 Wo? Stadthalle Heidelberg

Der Pianist Brad Mehldau kommt zum Enjoy Jazz Festival. In der Stadthalle begeistert er mit improvisierten Stücken, in denen zugleich sein Verständnis für die formale Architektur der Musik zum Ausdruck kommt.

**A**kademisches Auslandsamt – ich bin dann mal weg! Der Sprung ins Unbekannte jenseits der bundesdeutschen Grenze will geplant sein. Erste Anlaufstelle für angehende Weltenbummler ist das Infozimmer des Akademischen Auslandsamtes im Carolinum (Seminarstraße 2).

**B**AföG-Amt – dort wird sich der studentischen Geldsorgen angenommen. Das Amt ist im Marstallhof 1 zu finden, hier gibt es alle Antragsformulare, die gleich vor Ort von Sachbearbeitern gesichtet werden.

**C**ampus Card – gleichzeitig Ausweis und Zahlungsmittel. Für vergünstigte Eintritte könnt Ihr Euch damit als Studierende ausweisen und in den Mensen, an Kopierern und in der UB bezahlen. Aufladen kann man die Karte an den Automaten in Bibliotheken und Mensen.

**C**.t. – cum tempore. Das berühmte akademische Viertel gibt an, dass eine Veranstaltung erst 15 Minuten später beginnt als angegeben, also beispielsweise um 9:15, wenn 9 c.t. angegeben ist. Pünktlicher Beginn wird durch s.t. (sine tempore) angezeigt.

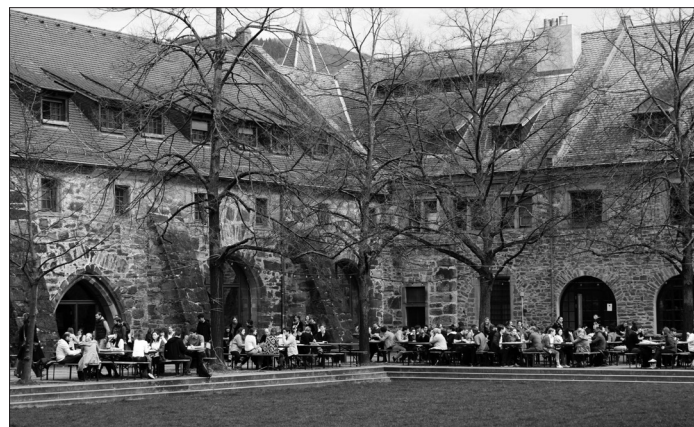
**H**EIDI ist die Abkürzung für den „Heidelberger Katalog für die Bibliotheken“. Er ist unentbehrlich für die Literatursuche während des Studiums. Zu finden unter [www.ub.uni-heidelberg.de](http://www.ub.uni-heidelberg.de).

**H**ochschulsport – von Fußball über Radfahren und Klettern bis hin zu Yoga und Quidditch (kein Scherz!) bietet die Uni allen Studierenden die Möglichkeit, sportlich aktiv zu werden. Infos unter [hochschulsport.issw-hd.de](http://hochschulsport.issw-hd.de)

**I**NF ist die Abkürzung für den Campus „Im Neuenheimer Feld“. Das Aushängeschild der Universität beherbergt vor allem naturwissenschaftliche Fakultäten, die Sporthallen, das Uniklinikum und zahlreiche Studentenwohnheime.

# Uni-Alphabet

**L**SF – das Informationssystem „Lehre Studium Forschung“ der Uni beherbergt das Vorlesungsverzeichnis und hilft bei der Studiumsverwaltung. Unter [lsf.uni-heidelberg.de](http://lsf.uni-heidelberg.de) könnt Ihr Euch anmelden, um Euren Stundenplan zu erstellen, Eure Notenliste einzusehen oder Eure Studienbescheinigung auszudrucken. Anmelden könnt ihr euch mit eurer Uni-ID.



Rückzugsort: Der Innenhof der Marstall-Mensa

**M**ensen – davon gibt es drei. Der Marstall und die Triplex-Mensa sind in der Altstadt zu finden. Die Zentralmensa im Neuenheimer Feld ist die größte in Heidelberg.

**N**ightline – ein Zuhör- und Informationstelefon von Studierenden für Studierende. Hier findet Ihr unter 06221/184708 täglich von 21 bis 2 Uhr in der Nacht ein offenes Ohr.

**P**rüfungsordnung – sie ist das A und O eurer Studienplanung. Darin steht, wann welche Seminare und Module zu belegen sind. Bei Unsicherheiten hilft der Fachstudienberater eurer Fakultät.

**R**ückmeldung – wichtig! Am Ende des Semesters meldet man sich durch die Zahlung des Semesterbeitrags für das nächste Semester zurück, um dann auch eingeschrieben zu sein.

**S**tammdatenblatt – jedes Semester ausdrucken und ins Studienbuch einheften. Dient als Nachweis des Studienverlaufs und muss zur Abschlussprüfung vorgelegt werden.

**S**tuRa – der Studierendenrat ist die Vertretung der Studierenden und setzt sich aus Mitgliedern der Fachschaften und Hochschulgruppen zusammen.

**U**B – die Universitätsbibliothek setzt sich aus der Hauptbibliothek in der Altstadt (Plöck 107–109) und ihrer Zweigstelle im Neuenheimer Feld (INF 368) zusammen. Man kann dort im neugestalteten Lesesaal lernen, aber auch einfach nur Bücher ausleihen. Außerdem gibt es Gruppenarbeitsräume, die man sich bequem online reservieren kann.

**U**RRZ – im Universitätsrechenzentrum (INF 293) wird der PC-Pool, der freie W-LAN-Zugang und der E-Mail-Account jedes Studierenden verwaltet. Zudem bietet das URZ kostenlose IT-Kurse an, unter anderem zu Excel und Photoshop. Weitere Infos auf der Internetseite [urz.uni-heidelberg.de](http://urz.uni-heidelberg.de).

**V**VRN steht für Verkehrsverbund-Rhein-Neckar. Die öffentlichen Verkehrsmittel könnt ihr im Stadtgebiet Heidelberg mit der Campus Card ab 19 Uhr und am Wochenende den ganzen Tag lang kostenlos nutzen.

**Z**SL – das Zentrale Sprachlabor (zu finden in der Plöck 79-81) bietet ein breites Angebot an Fremdsprachenkursen von der Grundstufe bis zu fachbezogenen Kursen. Dabei wird vor allem das Sprechen trainiert und Kenntnisse können in konsekutiven Aufbaukursen vertieft werden. Infos unter [uni-heidelberg.de/zsl](http://uni-heidelberg.de/zsl).

ANZEIGE

**vhs** Volkshochschule  
Heidelberg e.V.

## EINEN GUTEN START INS SEMESTER

Weiterbildung, gemeinsames Lernen und Erleben müssen nicht nur im Hörsaal stattfinden. Wir freuen uns auf euch – mit einer Vielzahl an Angeboten.



Tel: 06221.911 911 | [www.vhs-hd.de](http://www.vhs-hd.de)



Es ist nicht glamourös. Es stinkt, es trinkt Deine Milch, es beschwert sich über zu laute Musik. Aber vor allem: Es ist nicht glamourös.

Ohne jeden Anflug von verklärter Mystifizierung also nun die herzliche Einladung, drei Jahre Heidelberg in Mitbewohnern formuliert zu sehen:

Zunächst wohnt man bei **Angela**. Sie studiert Jura und meint das so. Du siehst sie eigentlich nur am Wochenende, wenn sie sich nach ihrer 12-Kilometer-Jogging-Strecke einen Smoothie in der Küche macht, sonst ist sie in der „Bib“ und lernt. Schnell die Gelegenheit genutzt und angesprochen: „Hey du, Angela. Schicke ... Sportschuhe. Wollen wir nicht mal ins Kino? Oder mal was kochen?“

Für einen Moment überschlägst du im Kopf, wie schnell du wohl ein Rückzugsmanöver in dein Zimmer vornehmen kannst, kommst aber zwangsläufig zu dem Schluss, dass Protein-Shake-Angela in ihren neonfarbenden Lauftrern auf jeden Fall schneller sein wird. Dann das Gesicht zu einem hastigen Lächeln gestrafft „Ne du, ist voll süß, aber ich treffe mich gleich mit meiner Lerngruppe. Voll busy gerade. Du studierst Geschichte, oder?“ Der Pürrierstab zerkleinert summend eine Mango und deinen Mut, sie in Bezug auf dein Studienfach zu korrigieren. Sie tänzelt ins Badezimmer und lässt dich etwas perforiert zurück. Es wird nicht lang halten. Aber weit gefehlt, wenn du dich wieder am Beginn deiner Suche wahnst, du kennst ja mittlerweile ein paar Leute, die welche kennen, die zum Beispiel **Robert** kennen.

Was Robert studiert und vor allem wann er das tut, das weißt du nicht genau. Vieles an ihm ist etwas nebulös, vor allem sein Zimmer, wenn man es geschafft hat, sich kräftig gegen die Tür stemmend einzutreten. Die Augen tränen im Dickicht der Schwaden etwaiger Ausdünstungen. Du kämpfst einen nach Luft gierenden Fluchtimpuls nieder. Du hilfst Robert großgeschwisterlich erst mit Kaffee, dann mit einer bemer-

kenswerten Palette anderer Nahrungsmittel aus. Das ist zunächst ganz materialunintensiv, weil sich Robert hauptsächlich von mit Ketchup gesprenkelten Nudeln

sein. In ihrer Nähe zu wohnen wird dich direkt zum besseren Menschen machen. Max studiert Politikwissenschaften, Karla Romanistik und Philosophie,

Wahn, Banken, Facebook, Google, Bodenhaltung, Negerküsse, Sexismus, Privilegien, Geschlechterkonstrukte, Regelstudienzeit und gut riechende Wäsche. Es hätte alles so gut funktioniert – ihr habt auch alle schön den Müll getrennt. Ihr glaubt an die Welt und den Menschen und dafür steht ihr ein.

Dann stehen sie stramm. Staatsdienst. Beide bekommen einen Ref-Platz in der schwäbischen Heimat. An derselben Schule, ist das nicht ein Zufall? Karla kämmt sich die Haare, Max kauft sich einen Anzug, und als sie weg sind, wirfst du deine Pepsi-Flasche in den Biomüll.

# Mitbewohner

## Ein Leben mit Putzplänen, Kühlschranksiff und Oropax



Foto: ruprecht

Das sind deine Mitbewohner. Viel Spaß!

und Kaffee ernährt, entfaltet aber spätestens dann Katastrophepotential, wenn entgegen jeder Absprache kein Klopapier gekauft wurde. Nach dem ersten Besuch der Eltern ist es dann spätestens vorbei. Dem plötzlichen Einbruch einer parallelen wohlgeordneten Realität hält das deliröse Leben mit jemandem, der drei Bier für eine Mahlzeit hält, nicht stand. Bestenfalls meditativ, eigentlich vegetativ gelassen nimmt er deinen Auszug.

Die nächste Station heißt **Max und Karla**: So wolltest du immer

eigentlich ist das aber auch völlig egal, denn beide engagieren sich viel lieber bei der Bahnhofsmision, in ihren Fachschaften, beim Delphinrettungsbund und einem

### Mitbewohner können dein Leben retten.

total innovativen Wohnprojekt für integratives Mehrgenerationenleben in den ehemaligen Ami-Baracken. Toll! Der Kühlschrank ist das Alnatura-Sortiment in Miniatur und am besten gleich selbst containert. Der Überschuss wird natürlich beim Food-Sharing freigegeben. Wir sind nun alle gegen Krieg, gegen Exklusion, Abschiebung, den kapitalistischen

**Bilanz**: Sie mögen deine Milch trinken, dich zu Exzessen nötigen, welche verhindern, dich mit der Grenze des menschlich Ertragbaren vertraut machen. Sie stinken, sie konfrontieren dich durch kalkulierte ungehaltenes, ostentatives Engagement mit deiner eigenen schmerzlichen Unzulänglichkeit, sie stapeln Geschirr, und sie lärmen besonders laut in der Nacht vor der Prüfung. Mitbewohner sind schlimm. Unbenommen schlimm.

Bis zu dem Zeitpunkt, an dem du von ihnen Milch stibitzt, an dem du einfach mal jemanden brauchst, der sich anhört, wie fürchtbar dein Tag war.

Du würdest es nie sagen, aber sie retten dein Leben (zumindest dein Leben als sozial verpflichteter Mensch), wenn sie mit dir ins Kino gehen und für dich Hühnerbrühe kochen, wenn du krank bist. Mitbewohner wissen, dass du manchmal deine Wäsche grenzwertig lang vernachlässigst, teilen aber dennoch ein Bad mit dir, sie putzen (wenn sie es tun) auch dein Klo und leihen dir ihr Fahrrad, wenn du spät dran bist für die Vorlesung.

Wer wahrheitsgemäß konstatiert, dass Mitbewohner schlimm sind, darf nicht aus dem mit berechtigtem Ekel verzogenen Blick verlieren, dass sie selbst auch jemandes Mitbewohner sind. Dieser unvermeidliche Umstand macht uns wohl alle ein bisschen schlimm. Und mit dieser Einsicht ist schon viel gewonnen.

ANZEIGE



# Exotisch ist einfach.

#

Egal ob Shopping, Internet  
oder exotische Reiseziele:  
Die Mastercard ist Ihr  
zuverlässiger Begleiter –  
sicher im Einsatz und mit  
viel Leistung ausgestattet.  
Nutzen Sie die Vorteile und  
wählen Sie Ihr Lieblingsmotiv.  
Für mehr Farbe in Ihrem  
Geldbeutel.

Jetzt bestellen.

Mehr zu unseren Kreditkartenangeboten  
[www.sparkasse-heidelberg.de/kreditkarte](http://www.sparkasse-heidelberg.de/kreditkarte)

Wenn's um Geld geht  

**Sparkasse  
Heidelberg**

## Veranstaltungen

Jeden Montag  
Quiz Night im O'reilly's

Jeden Dienstag  
Jazz Jam Session im Cave54

Jeden Freitag  
Freitags achtbiszehn in der  
halle02

Jeden Freitag  
Karaoke Night im The Dubliner

9. September bis 5. November  
Biennale für aktuelle Fotografie

2. Oktober bis 11. November  
Enjoy Jazz Festival

20. Oktober  
MathPhysTheo in der  
Zentralmensa

20. Oktober  
90er vs. 2000er Party in der  
halle02

20. Oktober bis 29. Oktober  
Französische Woche

25. Oktober  
Jam Session im Café Botanik

26. Oktober bis 5. November  
Heidelberger Theatertage

27. Oktober  
90er Party im Zieglers

28. Oktober  
Hallenflohmarkt in der Halle02

9. November bis 19. November  
Internationales Filmfestival  
Mannheim-Heidelberg

16. November  
Heidelberger Science Slam im  
Karlstorbahnhof

18. November  
ruprecht-Geburtstagsparty im  
Dezernat16

27. November bis 22.  
Dezember - Heidelberger  
Weihnachtsmarkt

27. November bis 7. Januar  
Eisbahn am Karlsplatz

29. November bis 9. Februar  
Winter in Schwetzingen

26. Januar - Die Wahre  
Mediziner-Faschingsparty in  
der Zentralmensa



## GGH sucht Studenten

Wohnheim Schlierbacher Schiff · möblierte WG-Zimmer  
für 270 € pro Monat · [www.ggh-heidelberg.de/studenten](http://www.ggh-heidelberg.de/studenten)

**GGH**  
Wohnen in bester Gesellschaft



# Das politische System der Uni

## Der StuRa: Demokratie im Kleinen

Die Universität schafft sich ihre eigenen Gesetze und Realitäten. Das zeigt sich auch in der politischen Organisation der Studierenden: Seit 2013 gehören wir nämlich alle zu einem Gebilde namens „Verfasste Studierendenschaft“.

Engagieren kann man sich in der Verfassten Studierendenschaft auf vielfältige Weise. An jedem Institut gibt es Fachschaften. Darin organisieren sich die Studierenden, planen Partys, vertreten studentische Interessen und nehmen sich der Ersttage und Kneipentouren mit großer Hingabe an.

Aus den Fachschaften und den studentischen Hochschulgruppen wählen die Studierenden, also die Verfasste Studieren-

denschaft, einmal im Jahr den Studierendenrat, kurz StuRa. Er stellt die Legislative. Eine Referatekonferenz führt seine Beschlüsse aus: Finanzen, Verkehr, Vernetzung – das Tagesgeschäft eben. Zusätzlich tragen autonome Referate wie das Queerreferat dem „diversity-Aspekt“ Rechnung.

Es geht auch darum, politisches Denken und politische Positionen zu kultivieren: Der StuRa mischt sich bei hochschulpolitischen Themen ein, die die Studierenden direkt betreffen. So organisieren sie zum Beispiel Demos gegen Studiengebühren. Grundsätzlich können alle Studierende an den StuRa herantreten mit jedem Anliegen, jedem Finanzierungswunsch einer studentischen Ini-

tiative oder einem Projekt, das Unterstützung braucht – alle finden Gehör. Wer Lust hat, die Politik an der Uni selbst mitzugestalten, kann sich dort auch als Mitglied des StuRa oder aber in einem der Referate engagieren. Denn aktuell sind zahlreiche Posten nicht besetzt.

Der politische Kosmos der Uni mag begrenzt sein, doch zeitintensiv ist diese „Demokratie im Kleinen“ trotzdem. Die Sitzungen dauern oft bis spät in die Nacht. Immerhin schult das ein authentisches Verständnis von Politik und die Mitglieder des StuRa kümmern sich um studentische Belange, die täglich spürbar sind: Die Finanzierung des Semestertickets wird über den StuRa an die RNV überwiesen, man diskutiert an der Lehr-

amtsreform mit und bestimmt über einen Teil der Hochschulfinanzierung mit – über eine Million Euro. Das Ziel: Alle sollen möglichst gut und angenehm studieren können.

**StuRa-Sitzungen:**  
 jeden zweiten Dienstag  
 um 19:00 Uhr im  
 Institut für  
 Theoretische Physik  
 (Albert-Ueberle-Straße)

**Nächste StuRa-Wahl:**  
 Sommer 2018

**Vorsitzende der VS:**  
 Kirsten Pistel und Wolf Weidner  
[www.stura.uni-heidelberg.de](http://www.stura.uni-heidelberg.de)

# Radfahren in Heidelberg

## Der Blick über den Lenkerrand

Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so verbunden wie beim Fahrrad“, sagte einmal Adam Opel – und er hatte recht. Nutzen bringt das Fahrradfahren vor allem durch Unabhängigkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln und die Bewegung an der frischen Luft ist angenehm und gesund.

Das scheinen viele Heidelberger begriffen zu haben: Fast jeder dritte Verkehrsteilnehmer ist hier auf dem insgesamt 120 Kilometer langen Radwegenetz unterwegs. Gute Gründe also, in ein Fahrrad zu investieren. Preiswerte gebrauchte Räder gibt es beispielsweise bei Ruprecht Rides, im Radhof Bergheim oder bei Madame Velo. Alle Einrichtungen bieten auch

einen Reparaturservice. So auch URRmEL, die Selbsthilfe-Radwerkstatt von Studis für Studis im Neuenheimer Feld. Hier kann jeder selbst mit Werkzeug und mithilfe der Fachleute an seinem Drahtesel herumschrauben. Übrigens: Sollte man nur ab und zu ein Rad brauchen, gibt es die Möglichkeit, eines der Räder des öffentlichen Mietsystems „VRN NextBike“ zu nutzen.

Um das Fahrrad gegen Diebstahl zu schützen, bietet die Polizei regelmäßig Fahrrad-Codierungen an. Am 18. Oktober zwischen 10 und 16 Uhr wird es wieder eine Aktion im Marstallhof geben. Es empfiehlt sich, das kostenlose Angebot zu nutzen. Denn Fahrraddiebstahl ist in Heidelberg bedauerlicherweise an der Tagesordnung.



Foto: ruprecht

Gute Klingel, gute Bremsen: In der Altstadt unerlässlich

Weitere Infos unter:  
[www.ruprecht-rides.de](http://www.ruprecht-rides.de)  
[www.fahrrad-heidelberg.de](http://www.fahrrad-heidelberg.de)  
[www.madame-velo.de](http://www.madame-velo.de)  
[www.urrmel.uni-hd.de](http://www.urrmel.uni-hd.de)

Von der Stadt Heidelberg gibt es einen Flyer mit Radstrecken und mehr Wissenswertem: Ihr findet ihn z. B. beim Studierendenwerk oder in den Mensen.

# Keine Panik

## Was tun, wenn im Studium aus viel zu viel wird?

**D**er Balanceakt zwischen Studium, Privatleben und vielleicht auch noch Nebenjob kann einem schnell über den Kopf wachsen und zu Dauerstress führen. Laut einer Studie des Deutschen Studierendenwerks von 2012 verbinden Studierende Stress in erster Linie mit Zeitnot (75%) und Leistungsdruck (64%). Oft bleibt es aber nicht beim Stress: Mehrere Millionen Arbeitnehmende in Deutschland sind nach Schätzungen von Burnout betroffen.

So ist es umso wichtiger, einen bewussten Umgang mit der eigenen Belastbarkeit zu finden.

Das heißt: Anzeichen von Überforderung nicht ignorieren, sondern sich frühzeitig Unterstützung holen. „Als junger und unerfahrener Ersti steht man vor einem riesigen Haufen an Lernmaterial, den man dann in einer Klausur abliefern muss“, erinnert sich eine Lehramtsstudentin im 9. Semester. Sie war zu Beginn ihres Studiums schnell überfordert und hätte sich mehr Aufklärung über mögliche Hilfe gewünscht.

Die primäre Anlaufstelle in Heidelberg ist die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS). Das gesamte Angebot der PBS ist kostenfrei. Interessierte



Foto: ruprecht

Zeit- und Leistungsdruck setzen Studierenden oft zu

können sich einfach über die Website oder per Telefon melden. Von Montag bis Donnerstag gibt es dort auch eine offene Sprechstunde. Zu dieser kann man sich zwischen 10.30 und 11 Uhr im Sekretariat anmelden und schnell mit einem der Psychologen vor Ort sprechen. Nach der Terminvergabe (Wartezeit meist zwei Wochen) oder in der offenen Sprechstunde folgt eine erste Evaluation. „Circa 850 Studierende nehmen unseren Service pro Jahr in Anspruch,


die Zahlen steigen kontinuierlich“, erklärt Dr. Frank-Hagen Hofmann, Psychologischer Psychotherapeut der PBS Heidelberg. Zusätzlich gibt es noch die von Studierenden betriebene „Nightline“, die täglich von 21 bis 2 Uhr über Skype/Telefon oder Email erreichbar ist. Auch, wenn die Angst vor dem Stigma, „schwach“ zu sein, uns davon abhalten kann, Hilfe in Anspruch zu nehmen, meint auch Hofmann: „Trauen Sie sich, es hilft!“

ANZEIGE

Tarif 8/2017 www.vrn.de


## Diese Formel bringt dich im Studium weiter.

$$v = r \cdot n^2$$



Das Semester-Ticket für nur 165 Euro pro Semester

Einfach ankommen.

  
**VRN**  
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

### Kontaktdaten von Beratungsstellen

Wenn du das Gefühl hast, überfordert zu sein, private Probleme hast, oder du einfach mal jemanden zum Reden brauchst, kann dir hier weitergeholfen werden:

Psychosoziale Beratungsstelle Heidelberg (PBS):  
 Offene Sprechstunden (ohne Voranmeldung):

Mo – Do  
 11 – 12 Uhr

Mail: [pbs@stw.uni-heidelberg.de](mailto:pbs@stw.uni-heidelberg.de)

Nightline übers Telefon: 0 6221 18 47 08 oder via Skype unter [nightline.heidelberg](https://www.skype.com/nightline/heidelberg), täglich von 21 bis 2 Uhr

Pro Familia Heidelberg  
 Telefonnummer: 06221 184440  
 Mail: [heidelberg@profamilia.de](mailto:heidelberg@profamilia.de)

Psychologische Beratungsstelle der PSH  
 Sprechzeiten: Mo, Mi, Do, Fr 13 – 14 Uhr, Di 18 – 20 Uhr  
 Telefon: 06221 41 24 81  
 Mail: [beratung@psh-heidelberg.de](mailto:beratung@psh-heidelberg.de)



# Wir suchen dich!

Der *ruprecht* sucht engagierte Journalisten, Fotografen und Grafiker

Ir-**I**rgendwas mit Medien“ kannst du beim *ruprecht*, der Heidelberger Studentenzeitung machen. Mit einer Auflage von 10000 Exemplaren sind wir eine der auflagenstärksten Studentenzeitungen Deutschlands und informieren Studierende, Professoren und Mitarbeiter über Heidelberg, die Universität und alles, was Studierende wissen müssen.

Bei uns kannst du recherchieren, schreiben, fotografieren, filmen oder unsere Webseite pflegen. Egal, ob du einen Film kritisieren möchtest, Persönlichkeiten interviewen oder lernen willst, wie man layoutet, beim *ruprecht* kannst du dich austoben. Jeder und jede kann in den wöchentlichen Redaktionsitzungen Themen vorschlagen, diese recherchieren und Artikel schreiben.

Hat man sich den Mantel des Journalisten übergestülpt, treibt dies an, viele Fragen zu stellen. So wird die Tätigkeit beim *rup-*

*recht* zu einer intensiven Zeit, in der man mehr über Heidelberg und die Welt lernt als in der Uni. Nicht wenige finden hier Freunde und können sich am Ende des Studiums schwer vom *ruprecht* trennen.

Seit 30 Jahren ist der *ruprecht* Teil des Heidelberger Lebens. Er erscheint jedes Semester dreimal. Wir Redakteure

arbeiten ehrenamtlich und finanzieren die Zeitung über Werbung, damit wir mindestens so unabhängig und unbestechlich sind, wie unsere Titelzeile verspricht. In diesem Jahr haben wir unsern 30. Geburtstag mit einem Jubiläumsmagazin (siehe Bild rechts) gefeiert. Zu Beginn des Semesters veranstalten wir eine Geburtstagsparty, zu der ihr hiermit herzlich eingeladen seid.

Die meisten Redakteure sind ohne Vorkenntnisse zum *ruprecht* gekommen und haben



Bild: Jani Takahira

Monatliches Highlight beim *ruprecht*: das Layoutwochenende

bei uns erste redaktionelle Erfahrungen gesammelt. Viele wollen Journalisten werden, doch auch jedem anderen steht unsere Tür offen. Von Layout über Organisation bis hin zu Werbeakquise könnt Ihr viele Dinge auch jenseits des journalistischen Schreibens lernen.

Einmal im Monat treffen wir uns zum Layoutwochenende. Bei Keksen und Koffein gestalten wir die Ausgabe, setzen die Artikel und Bilder am Computer. Zum Finale gibt es stets am Samstagabend ein gemeinsames Abendessen, bevor die Zeitung zur Druckerei geschickt wird. Das kostet Zeit und Nerven, doch wie schön ist es, am Dienstag eine druckfrische Zeitung in den Händen zu halten und darin seinen eigenen Artikel zu lesen?

Um mitmachen zu können, musst du uns keine Bewerbung schicken. Schreib uns einfach eine E-Mail oder komm vorbei, wir freuen uns auf dich!

Wir treffen uns während der Vorlesungszeit montags um 20 Uhr in der Albert-Ueberle-Straße 3-5. Im Anschluss zur Sitzung findet ein kleiner Stammtisch statt.



**www.ruprecht.de**  
**Facebook: ruprechtHD**  
**post@ruprecht.de**



**Impressum**  
 Erstsemesterausgabe WiSe 17/18

*Vi.S.d.P.:* Esther Lehnardt  
*Redaktion:* Nele Bianga, Jakob Bauer, Maren Kaps, Simon Koenigsdorff, Esther Lehnardt, Matthias Luxemburger, Esther Megbel  
*Auflage:* 2000  
*Kontakt:* Redaktion ruprecht, Albert-Ueberle-Str. 3-5, 69120 Heidelberg  
*Tel.:* 06221 / 187 13 10  
*E-Mail:* post@ruprecht.de  
*Internet:* ruprecht.de  
*Facebook und Twitter:* @ruprechtHD

## Wir sind 30 und das wird gefeiert!

**Die ruprecht-Geburtstagsparty**

**Wann?** Sa. 18.11.17 - 21 Uhr

**Wo?** Café Leitstelle - Dezernat 16

Vor 30 Jahren erblickte der kleine *ruprecht* das Licht der Welt. Schon damals war er eine Quelle der Information für die Studierenden. Seitdem hat sich viel verändert, doch den *ruprecht* gibt es immer noch.

Das wollen wir mit Euch gebührend feiern. Also Partyhütchen auf und ab in die Leitstelle!

ANZEIGE

## Blutspendezentrale Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 583 - Technologiepark -



# Fürs Leben gerne Blutspenden

### Spenden Sie zum ersten Mal bei uns?

Bitte bringen Sie zur Spende einen gültigen Ausweis (Personalausweis oder Reisepass, nicht aber Führerschein) mit und kommen Sie spätestens eine Stunde vor Spende-schluß, so dass wir Sie in Ruhe informieren können.

### Spendezeiten:

|            |                  |                   |
|------------|------------------|-------------------|
| Montag     | 8:00 - 12:00 Uhr | 13:00 - 16:00 Uhr |
| Dienstag   | -                | 13:00 - 18:00 Uhr |
| Mittwoch   | 8:00 - 12:00 Uhr | 13:00 - 16:00 Uhr |
| Donnerstag | -                | 14:00 - 19:00 Uhr |
| Freitag    | 8:00 - 12:00 Uhr | 13:00 - 16:00 Uhr |

### Wo finden Sie uns?

Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie  
 (IKTZ) Heidelberg gemeinnützige GmbH  
**Blutspendezentrale Heidelberg**  
 Technologiepark  
 Im Neuenheimer Feld 583  
 69120 Heidelberg



**Jetzt auch  
Plasmaspende!**

Mehr auch unter:

**www.iktz-hd.de** oder  **650 510**